nen Zellgewebsmasse im Innern der Rinde, theils am Ende eines oder mehrerer gegen den nämlichen Punkt convergirender Gefässbündel, theils seitlich von einem Gefässbündel, theils an der Berührungsstelle zweier Gefässbündel oder besser von der Oberfläche einer Holzschichte ohne Markstrahlen, oder endlich gegenüber von einem oder mehreren Markstrahlen.

2) Es ist demnach keineswegs der Fall, dass sich hauptsächlich da Adventivwurzeln entwickeln, wo ein Markstrahl in die Rinde eintritt.

3) Die primitive Zellgewebsmasse zerfällt in drei wesentliche Parthien: die eine ist central, ihre Beschaffenheit ist nach der betreffenden Pflanzenart verschieden; die zweite ist die Rindenschichte, die dritte entwickelt sich als ein Mützchen an der Spitze der Wurzel; der Verf. nennt sie *pileorhize*.

4) In allen untersuchten Pflanzen entwickelten sich die Gefässe in Berührung mit dem Gefässsystem des Stengels, und traten dann durch Verlängerung in die Nebenwurzel ein.

5) Das centrale System der Nebenwurzel ist an der Basis wenigstens stets aus denselben anatomischen Elementen zusammengesetzt, welche in dem Theile des Stengels sich finden, aus dem die Nebenwurzel entspringt. Gefässe sind es bei *Aspidium Filix mas*, Mark bei *Valeriana Phu*, Holz bei *Pothos violacea*, *Secale cereale*, *Avena sativa* etc.; mit den Markstrahlen übereinstimmend bei dem Geisblatte.

6) Bei gewissen Pflanzen kommen an bestimmten Stellen Wurzelknospen oder rudimentäre Nebenwurzeln vor; z. B. bei Nuphar luteum, Aspidium Filix mas, Salix viminalis, rubra, Helix, Lambertii etc.

S.

Anzeige.

Verkäufliches Herbarium.

Die vom verstorbenen Major von Stapf angelegte, 2318 Phanerogamen und 460 Cryptogamen enthaltende Sammlung, ist nach dem natürlichen System geordnet, und befindet sich in weissem 13 Dec. Zoll hohem und 7 Dec. Zoll breitem Fliesspapier. Sie enthält die Phanerogamen Würtembergs mit Ausnahme von 30—40 Species vollständig, ferner viele Alpen-Pflanzen aus Tyrol und der Schweiz, auch Manches aus den Pyrenäen, und kann in drei Theilen abgegeben werden:

Die Pflanzen Würtembergs zu	33	fl.
Die Alpen-Pflanzen zu . . .	20	„
Die Cryptogamen zu . . .	15	„

Wer bis zum 1. Februar 1847 das höchste Gebot über obige Summen macht, erhält die einzelne oder ganze Sammlung zugeschickt. — Nähere Auskunft ertheilt

Stuttgart. W. Lechler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Anzeigen 720